im Riedingtal

Biodiversität.“ Mit den Arbeiten habe die alpine Kulturlandschaft erhalten werden sollen. Die Maßnahmen seien laut Aussendung ein wichtiger Bestandteil der Pflege des Schutzgebietes.

Kühle Nächte

Als Stützpunkt der Einsatzwoche diente die Franz-Fischer-Hütte auf 2.020 Metern Seehöhe. Sie liege im unmittelbaren Nahbereich der Umweltbaustelle. Während die Hitze in tieferen Lagen vielerorts deutlich spürbar gewesen sei, hätten auf dieser Höhenlage auch kühle Nächte zum Alltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehört. Die Hütte ist laut Aussendung energieautark und mit einem Umweltgütesiegel ausgezeichnet.

Nachhaltigkeit

Passend zum ökologischen Schwerpunkt des Projekts sei die Gruppe während der gesamten Woche vegetarisch verpflegt worden. Laut Aussendung habe die Verpflegung aus einer „exquisiten Pflanzenküche“ bestanden.
Damit habe sich das Nachhaltigkeitskonzept auch im Alltag der Umweltbaustelle widergespiegelt.

Lange Tradition

Die Umweltbaustellen der Alpenvereinsjugend werden laut Aussendung seit 1986 organisiert und durchgeführt. Junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren arbeiteten dabei eine Woche lang unentgeltlich gegen Kost und Logis für die Natur.
Die Einsatzbereiche reichten von Bergbauern- und Almwirtschaft über Erosionsschutz und Renaturierungen bis hin zu Nationalparks, Schutzgebieten, Wasser, Bergwald und Wegen. Ergänzend würden Freizeitangebote und gemeinsame Aktivitäten angeboten. Die Umweltbaustellen würden von erfahrenen Teams organisiert und geleitet.

Schnittarbeiten beim Wanderweg zum Mühlbachsee. Foto: Klara Rauchlatner

Die Polizei hielt einen Drogenlenker an (Symbolbild). meinbezirk lungau/pongau

Drogenlenker im Lungau gestoppt

ZEDERHAUS. Im Rahmen von Verkehrskontrollen habe die Polizei am 31. Juli am Vormittag im Gemeindegebiet von Zederhaus einen 22-jährigen Pkw-Lenker aus dem Bezirk Feldkirch (Vorarlberg) kontrolliert. Anlass dafür sei laut Polizeimeldung seine auffällige Fahrweise gewesen.

Positiv auf Cannabis

Ein bei dem Fahrzeuglenker durchgeführter Alkotest sei negativ verlaufen. Der anschließende Drogentest habe laut Polizei positiv auf Cannabis reagiert. Daraufhin seien weitere behördliche Schritte eingeleitet worden.

Auch 2026: Biosphere Adventure Days im Lungau

LUNGAU. Die Freude an der Bewegung und am draußen sein stehen im Zentrum der „Biosphere Adventure Days“ vom 24. bis 28. August 2026 des Biosphärenparks Salzburger Lungau.
Gemeinsam mit dem Sportwissenschaftler und Mountainbike Guide David Schiefer und dem Outdoor- und Kayak-Trainer Kevin Kolb wird zum dritten Mal ein bewegungsintensives Wochenprogramm für Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren angeboten. Das bewegungsintensive Jugendprogramm verbindet Actionsportarten mit Naturvermittlung. Im sportlichen Fokus stehen wieder Mountainbiken, Kayaken und Survivaltraining. Die Sporteinheiten wechseln sich dabei mit Wissensvermittlung zu Themen wie respektvoller Umgang mit der Natur, Grundlagen der Ersten Hilfe und Bewusstseinsbildung zum Biosphärenpark ab. Auch einen Radmechanik-Workshop gibt es dieses Jahr wieder.
Das Ganztages-Programm findet über den gesamten Lungau verteilt und ausschließlich draußen statt. Alle Ausgangspunkte sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar oder liegen am öffentlichen Radweg.

Trainer*innen-Team der Adventure Days. Biosphärenpark Salzburger Lungau gGmbH

infos: meinbezirk.at/8800200

Vom Reginoauten Biosphärenpark Salzburger Lungau

Im Landesarchiv jetzt Fotografieren möglich

SALZBURG. Im Salzburger Landesarchiv darf nun fotografiert werden:
Zigtausende historische Quellen aller Art liegen im Salzburger Landesarchiv in der Michael-Pacher-Straße 40 in der Stadt Salzburg. Die Geschichte des Archivs reicht bis zu 1.200 Jahre zurück. Interessierte Personen können Bilder oder Dokumente ab sofort ganz einfach mit dem Handy oder Fotoapparat im Benutzersaal ablichten. Eine entsprechende Verordnung der Landesregierung wurde am Donnerstag, 6. August 2026, kundgemacht.

Infos zum Landesarchiv im Beitrag: meinbezirk.at/8838568